

INHALT

Erster Teil

Logik der Inhalte

Erstes Kapitel: Wahrnehmung	3
I. Die Wahrnehmungsgestalt: Phänomen, Bild, Symbol	3
II. Das Raum-Zeit-Gefüge der Wahrnehmung	5
1. Die Form des Raumes	5
2. Die Dimension der Zeit	6
III. Wahrnehmungsbildung	8
IV. Wahrnehmungsausdruck	10
V. Wahrnehmung und Erfahrung	11
1. Die Problematik des Erfahrungsganzen	12
2. Die Ganzheitsfügung der Erfahrung durch das Denken: Noumen, Wort, Bezeichnung	14
VI. Phänomen und Noumen	18
1. Synthetische Einheit der Apperzeption	19
2. Synthetische Einheit der Integration	22
VII. Wahrnehmung und Deutung	23
VIII. Deutung und Feststellung	30
1. Intensionale Synthese	33
2. Extensionale Synthese	37
3. Die ontologische Transzendenz der integrativen Urteilssynthese; Die logische Immanenz der subsumtiven Begriffsanalyse	38
IX. Die ideologische Synthese der Explikation	45
X. Die formale Synthese der Determination	48
XI. Die materiale Synthese der Prädikation	50
XII. Die Identitätsstruktur des analytischen Begriffsgefüges und des synthetischen Urteilsganzen: Gleichheit (Identifikation), Ganzheit (Integration) und Wahrheit (Gewahrtheit von Sinn und Sein)	56
XIII. Die Translation der Wahrnehmung im integralen Erkenntnisgefüge	62
1. Subjektivität und Objektivität: Phänomen, Gegenstand, Bestand	62
2. Realität und Substanz: Ding und Vorgang	66
3. Idee und Erfahrung	71

Zweites Kapitel: Evidenz	82
I. „Äußere“ und „innere“ Erfahrung. Das Erfahrungs ganze	82
II. Erlebnis und Erkenntnis	84
III. Gewißheit und Wahrheit	88
IV. Koinzidenz von Phänomen und Noumen	94
V. „Subjektive“ und „objektive“ Evidenz	97
VI. Korrelation von Subjekt und Objekt	102
VII. Der Evidenzzirkel der Denkbewegung	105
Drittes Kapitel: Intuition	112
I. Erlebnis, Evidenz, Intuition: Psychologische, logische, metaphysische (ideo-logische) Evidenz	112
II. Analyse der Idee:	
1. Begriff und Erfahrung	116
Die Idee als logisch-formale Bedingung des transzendentalen Er- kenntnisbegriffes	
2. Theorie und Praxis der Vernunft	118
Die Idee als regulatives Prinzip systematischer Erkenntnis und konstitutives Postulat sittlicher Verwirklichung	
III. Synthese der Idee:	
1. Implikation und Explikation	122
Die Idee als Systemprinzip im absoluten Bezug zum Grund	
2. Formale und materiale Axiomatik	124
Das Denkgesetz der System- und Theoriebildung	
3. Grund und Folge	133
Die analytisch-logische, die synthetisch-empirische und die ideo- logische Begründungsmöglichkeit	
4. Das Ganze und die Teile	141
Die Welterklärung der Philosophie	
IV. Die Idee im Strukturgefüge des Systems	146
V. Idee und Existenz	159

Zweiter Teil

Logik der Formen

Einleitung: Wort und Sinn (Logos)	165
Erstes Kapitel: Begriff	169
I. Die Begriffsbildung	169
II. Die Begriffsstruktur	173
1. Die terminologische Synthese der Bestimmung	173
2. Die logismatische Synthese der Bedeutung	175
3. Die transzendierende Synthese des Gegenstandes	182

III. Die Problematik des Allgemeinen	184
1. Nominalismus	184
2. Realismus	187
IV. Die Problematik des Individuellen	193
V. Die Synthese von Denken und Erfahrung	195
Zweites Kapitel: Urteil	202
I. Die Urteilsstruktur	202
1. Die subsumierende Synthese der Begriffsordnung	202
2. Die integrierende Synthese der Begriffsentfaltung	205
3. Die transzendierende Synthese des Sachverhaltes	206
a) Der metalogische Grundbezug	211
b) Existenz	213
II. Die Wahrheit des Urteils	214
Drittes Kapitel: Schluß	218
I. Das Schlußverfahren	218
1. Die formale Synthese der Beziehungen	221
2. Die rationale Synthese der Bedeutungen	222
3. Die transzendierende Synthese der Welt	224
II. Die formale Dynamik der Schlußentfaltung	226
III. Die materiale Axiomatik der Systembildung	227
IV. Die logische Unerschöpflichkeit der Idee im systematischen Erklärungszusammenhang	233
V. Die grundlogische Struktur schlußfolgernden Denkens	242

Dritter Teil

Logik der Gestalten

Einleitung: Die moderne Gestalttheorie. Der Vollzug der logischen Gestalt in der Intellektion	247
Erstes Kapitel: Identität	251
I. Die Denkgestalt universeller Bestimmung (Begriff)	251
II. Die Denkgestalt formaler Identität (Logische Sätze)	254
Zweites Kapitel: Singularität	256
Die Denkgestalt singulärer Sachverhaltlichkeit (Empirische Sätze)	
Drittes Kapitel: Totalität	260
Die Denkgestalt totaler Ganzheit (Ideo-logische Sätze)	

Viertes Kapitel: Axiomatik	267
I. Identitätssatz	268
II. Widerspruchssatz	270
III. Satz vom Grund	271
Fünftes Kapitel: Systematik	273
Sechstes Kapitel: Intellektion	279
Siebentes Kapitel: Deformation	285
I. Identismus	287
II. Singularismus	289
III. Totalitarismus	291

Vierter Teil

Logik des Ganzen

Erstes Kapitel: Die strukturlogische Synthese	299
I. Formale Synthese	299
II. Ideo-logische Synthese	307
III. Transzendierende Synthese	315
1. Die Subjekt-Objekt-Relation in dynamischer Weltgestaltung und Selbstentfaltung (Existenz)	315
2. Das Ding in teleologisch-kausaler Wirklichkeitsbewegung (Bedingung und Bedingtes)	319
Zweites Kapitel: Die gestaltlogische Integration	331
I. Das Wahrheitsgefüge	331
1. Phänomenintegral	336
2. Erfahrungsdifferential	346
3. Phänomenexistential	348
II. Die Denkmethoden	364
1. Induktion	364
2. Deduktion	369
3. Integration	371
Anhang: Übersichtstafel der logischen Gestalten und Schema der integralen Erkenntnis — Nachweise und Erläuterungen — Namen- und Sachregister — Literatur.	